

delt, genügt jedoch, die Nothwendigkeit desselben vollkommen zu beweisen, und die dauernde Aufmerksamkeit des Publikums darauf hinzulenken.

Nur schade, daß sich der Verfasser mit allen diesem bloß auf die periodische Presse beschränkt und seine Aufmerksamkeit nicht eben so auch dem Hausiren mit für sich abgeschlossenen Büchern gewidmet hat. Er würde dadurch allerdings die Zahl seiner Gegner eben so, wie die Zahl seiner Verdienste vermehrt haben.

Schließlich ist der benannten Schrift auch ein Anhang über die Ursachen des öfteren Fehlschlagens wirklich gebiegener periodischer Unternehmungen beigelegt, welcher von nicht minder praktischer Kenntniß zeigt. Daß dieser Umstand jedenfalls seinen Theil in den sich eingeschlichenen ungediegenen Productionen und Machinationen hat, ist ebenfalls nicht zu leugnen. Eben so wenig, wie es zu bezweifeln ist, daß sowohl Publikum als Buchhändler vereint an der Besserung der vereint hervorgebrachten Uebelstände thätig sein müssen. Mit gutem Gewissen können wir daher dieses Schriftchen Allen, beim Buchhandel nur irgend Interessirten angelegentlichst empfehlen und dabei im Voraus auf eine ähnliche Erscheinung hinweisen, welche unter dem Titel: „Die Schande der deutschen Presse von E. Schneitler“ erscheinen wird.

Silv. L. . . . .

### Notizen.

Das Frankf. Journal meldet unterm 5. Decbr. aus Hersfeld: Vorgestern Morgen um acht Uhr nahm der Kreissecretär Klingelhöfer, unterstützt von einem Expedienten, in der Wohnung des Buchhändlers Schuster dahier eine Haussuchung vor, nachdem alle verschließbaren Räume der Wohnung verschlossen und alle Ausgänge durch 5 Mann bewaffneter Polizei besetzt worden. Der nächste Zweck dieser dreistündigen Nachforschung schien die Habhaftwerdung verbotener Bücher zu sein, und

dieser wurde auch in so fern erreicht, als man deren eine Anzahl entdeckte jedoch nicht im Laden und auf dem Lager des Herrn Schuster, sondern — in der Kommode von einem seiner Gehülften, der sie übrigens als sein Eigenthum reclamirt. Noch demselben Tag wurden die beiden Herren von dem Kreisamte verhört und hierauf sofort ein berittener Gensdarme an das Kreisamt zu Homburg (sieben Stunden von hier) abgeordnet, mit dem dienstlichen Ersuchen, daß dasselbe bei der dortigen Commandite der hiesigen Buchhandlung ebenfalls die genauesten Nachforschungen anstellen möge, was denn auch noch Abends um 1/2 10 Uhr geschah, ohne das mindeste Resultat zu haben.

Wien, 26. Novbr. Das vor Kurzem erschienene „Erische Wanderbuch“ unseres Landsmannes Hermann Rollett, welches hier großes Aufsehen macht, unterliegt der Strenge unserer Censur. Alle offen angekommenen Exemplare wurden nicht nur numerirt, protokollarisch verzeichnet, mit dem Amtssiegel unter Verschluss gelegt und mit confiscatur bezeichnet, sondern das Revisionsamt hat auch bei der Poststelle auf Vernehmung angetragen.

Dieser Tage wurde in allen Karlsruher Buchhandlungen durch die Polizei nach der Broschüre gefahndet, welche die Mannheimer Deutschkatholiken auf das Manifest der erzbischöflichen Curie unter dem Titel „Unsere Antwort“ erscheinen ließen. Es sind jedoch bereits gegen 2000 Gr. davon verkauft.

### Stylprobe.

Eine Frankfurter Musikalienhandlung gab auf die Frage:

„Können Sie mir vielleicht den genauen Titel und Preis von: „Weber Harmonielehre“ angeben?“

folgende Antwort:

„Das ganze Werk ist in 4 Bänden getheilt und kostet alle 4 Bände 12 fl. Der 1. Theil wird wohl von der Harmonie „abhandeln.“

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[9594.] Verlagsverkauf. Ein bis auf die neueste Zeit fortgeführter Verlag, (theologische, juristische, pädagogische, belletristische u. Werke und auch einige viel gelesene Zeitschriften enthaltend,) der jährlich gegen 3000 fl netto rentirt, soll verkauft werden und finden sich noch vor Jahreschluß meldende Kauflustige hinsichtlich des Kaufpreises und der Zahlungsbedingungen besondere Berücksichtigung. Alles Nähere darüber ist durch Herrn E. Wagner, Erdmannstraße No. 4, in Leipzig zu erfahren.

[9595.] Verkauf einer Verlagsbuchhandlung. Ein altes renommirtes Verlagsgeschäft in Berlin ist an einen zahlungsfähigen Käufer zu überlassen. Zur Acquisition desselben sind circa 10000 fl erforderlich. Herr E. Wagner in Leipzig, Erdmannstraße No. 4, wird die Güte haben, etwaige Anfragen unter der Chiffre B. K. No. 10 zu befördern.

[9596.] Zu einem neueren nicht unbedeutenden Verlagsgeschäft wird ein Theilnehmer gesucht, der über ein Vermögen von 6—8000 fl verfügen kann und mindestens 4000 fl gleich oder doch bald disponibel hat, damit mehrere größere bedeutend rentirende Unternehmungen sogleich begonnen und energisch ausgeführt werden können. Adressen unter A. 3. bittet man an Herrn E. Wagner, Erdmannstraße No. 4. einzusenden, worauf das Nähere schnellmöglichst erfolgen soll.

[9597.] Preisberichtigung.

Die unlängst versandten Einzelstimmen

zu Erk's Männergesängen 1. Heft, sind auf den Facturen irrig mit à 10 Sfl (resp. alle 4 Stimmen mit 1 1/2 fl) angesetzt worden. Der Preis derselben ist aber 6 Sfl für jede Stimme, für alle 4 also 24 Sfl. Um keine Aenderungen auf den Contis zu veranlassen, ist die Differenz den Handlungen, die Exemplare erhielten, unter Anzeige gutgeschrieben werden.

Hiermit sei, besonders für Diejenigen, denen die Anzeige nicht zukam, noch einmal darauf aufmerksam gemacht, damit der richtige Preis vorkommenden Falles beachtet werde.

Essen, den 7. Decbr. 1846.

G. D. Wädeker.

[9598.] Gegen baar mit 50 % Rabatt.

In unsern Verlag gingen über und erlassen wir bis Ende dieses Jahres mit 50 % Rabatt gegen baar:

Beck, Karl, Gedichte. Vierte Auflage. Preis 1 fl 20 Ngr netto. Gegen baar mit 50 %.

Bibliothek politischer Reden aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Neue Ausgabe. Sechs Bände. Preis 4 fl netto. Gegen baar mit 50 %.

Auch stehen von beiden Artikeln fortwährend Exempl. mit 25 % Rabatt in laufender Rechnung zu Ihren Diensten.

Wir erlauben uns Ihre Aufmerksamkeit besonders zur Weihnachtszeit auf dieselben hinzulenken und sehen Ihren gütigen Bestellungen entgegen.

Nachbestellungen auf:

Appert, B., Erinnerungen aus meinen Erlebnissen am Hofe Ludwig Philipp's, aus den Zeiten des Kaiserreichs und der Restauration. Drei Bände. Deutsch herausgegeben vom Verfasser und Dr. Carl Plösch. Preis 3 fl 15 Ngr.

expediren wir in laufender Rechnung mit 33 1/3 %, gegen baar mit 50 % Rab.

Berlin, im Decbr. 1846.

Berliner Literatur-Comptoir.

### Fertige Bücher u. s. w.

[9599.] Heute wird an alle Handlungen, welche ihre Bestellungen (gegen baar) einsandten, expedirt:

Lesehalle. Monatschrift für Deutsch-Katholiken und ihre Freunde. Ein Archiv für die Bestrebungen der evangelisch-katholischen, d. i. allgemeinen christlichen Kirche. Herausgegeben von Johannes de Marle. Jahrgang 1847. Erstes Heft. Jährl. Abonnementspreis 1 fl 10 Sfl.

Schleuditz, den 18. Decbr. 1846.

J. de Marle's Selbstverlag.